

Fernsehen

Umbau im ZDF

Mit einer umfassenden Programmreform, die im nächsten Jahr zahlreiche Sendeplätze verändert, überrascht ZDF-Intendant Dieter Stolte seine Mitarbeiter. Nach Stoltes Planungen soll etwa das sonntägliche Frauenmagazin „Mona Lisa“ nur noch jeden zweiten Mittwoch um 22.15 Uhr zu sehen sein, abwechselnd mit dem Politmagazin „Kennzeichen D“. Die mehrfach ausgezeichnete Moderatorin Maria von Welser, deren kritische Beiträge bei Unions-Größen oft zu Ärger führen, ist als Chefin einer neuen 45-Minuten-Sendung (Arbeitstitel: „Der Ombudsmann“) im Gespräch, die sich mit Verbraucher- und Rechtsfragen beschäftigen soll. Für „Mona Lisa“ würde dann das bislang am Montagabend ausgestrahlte „Auslandsjournal“ sonntags gesendet. Es sei allerdings



THOMAS & THOMAS

Welser

„noch nichts endgültig entschieden“, sagt Chefredakteur Klaus Bresser. ZDF-Intendant Stolte will das endgültige Programmschema spätestens im Dezember dem Fernsehrat präsentieren. Dabei setzt er auf unverwechselbare „Programm-Marken“ wie das Magazin „Frontal“. Dessen Moderatoren Bodo H. Hauser und Ulrich Kienzle leiten künftig auch eine Sendung, in der sie unter anderem Politiker im Kreuzfeuer befragen.

Computer-Zeitschriften

Bild macht Druck

Mit einer Auflage von 1,4 Millionen Exemplaren und zum Kampfpfeis von einer Mark will *Computer Bild* von nächster Woche an den Markt der EDV-Zeitschriften aufmischen. Insgesamt 38 deutsche Zeitungen und Zeitschriften von *PC-Praxis* über *Chip* bis *Maceasy* sind bereits bei der Auflagenkontrolle IVW registriert. Der Markt boomt.



M. BRANDT / BONGARTS

Bundesliga-Spiel in Bielefeld

Sponsoring

„Elektronisch weggewischt“

Das Gerangel zweier Bielefelder Zeitungshäuser wächst zum presserechtlichen Grundsatzstreit aus. Seit Monaten stört den Marktführer *Neue Westfälische*, daß bei Fotos der Profifußballer von Arminia Bielefeld der Name des konkurrierenden *Westfalen-Blattes* als Trikot- und Bandensponsor auftaucht. Der Ortsrivale hilft dem Klub mit dicken Geldbeträgen aus, ein Manager sitzt im Verwaltungsrat. Zum Saisonauftakt vor gut einer Woche reichte es der *Neuen Westfälischen*: Das offizielle Arminia-Mannschaftsfoto zeigt eine Bande mit dem Schriftzug *Westfalen-Blatt*. Chefredakteur Reiner Kirst ließ den Zeitungstitel „elektronisch wegwischen“, wie er sagt. Arminia, besorgt um das authentische Bildgut, konterte mit einem Stadionverbot für Kirsts Fotografen. Bereits Ende Mai waren sie mit einem, zwischenzeitlich wieder aufgehobenen, halbjährigen Stadionverbot bedacht worden: Damals ließ Kirst den ungeliebten Schriftzug des Konkurrenten von der Trikotbrust wegwetuschieren.

Gema

Streit um Tantiemen

Unter den Musikschaaffenden wächst der Unmut über die Verteilungspläne der Inkasso-Gesellschaft Gema. Insbesondere Textdichter und Komponisten der Sparte E-Musik müssen herbe Einkommenseinbußen in Kauf nehmen, obwohl die Gesamteinnahmen der Gema im vergangenen Jahr auf 1,34 Milliarden Mark angestiegen sind. Als Folge einer neuen Kappungsgrenze kommen selbst Spitzenverdiener unter den Avantgarde-Komponisten wie Karl-Heinz Stockhausen und Hans Werner Henze, die früher bis zu 900 000 Mark pro Jahr kassieren

konnten, inzwischen nur noch auf die Hälfte. Gewinner der umstrittenen Umverteilung, die von einigen Komponisten juristisch angefochten wird, sind die Verleger; für sie gilt weiterhin keine Kappungsgrenze. Auch der CSU-Berater Reinhold Kreile, der seit 1990 die Gema leitet, langt kräftig zu. Mit 1,007 Millionen Mark stiegen die Bezüge für den Gema-Chef erstmals über die Millionengrenze. Für Kreiles Vorgänger zahlt die Gema eine halbe Million Mark als Pension.



F. HELLER / ARGUM

Kreile

Übers Jahr stieg die Zahl der verkauften Exemplare um über 300 000 auf mehr als 3,8 Millionen. Dabei verkaufen die meisten Objekte – zumeist Monatsblätter – weniger als 200 000 Exemplare.



Computer Bild hat sich mindestens das Doppelte vorgenommen und dies sogar alle 14 Tage. Das Blatt soll Käufer ansprechen, denen die anderen Titel zu fachspezifisch sind. Für diese Zielgruppe entwickeln auch andere Großverlage neue Objekte. Beim Heinrich Bauer Verlag ist ein *TV-Movie*-Spezialheft *Computer* geplant. Ein *Bravo*-Derivat für computerinteressierte Jugendliche liegt in der Schublade. Burda versuchte es bereits – aber ohne Erfolg – mit einem PC-Familienmagazin.